



Open Science Leitlinie

Universität Hohenheim

März 2024

Präambel

Die Universität Hohenheim bekennt sich zu den Grundsätzen von Open Science. Open Science steht für Offenheit, Transparenz und Nachprüfbarkeit von wissenschaftlicher Forschung und Lehre. Grundlage ist die Idee, dass wissenschaftliche Erkenntnisse, Daten, Methoden, Publikationen und Lehrmaterialien frei zugänglich und nutzbar sein sollten, sowohl für die akademische Gemeinschaft als auch für die breite Öffentlichkeit. Im Rahmen von Open Science werden Methoden, Forschungsdaten und -ergebnisse offengelegt, um die Reproduzierbarkeit von Studien zu ermöglichen, die Qualität der Forschung zu verbessern und den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn durch die Zusammenarbeit mit anderen Forschenden und den Austausch von Wissen zu fördern.

Diese Open Science Leitlinie legt das Fundament für eine offene und transparente wissenschaftliche Forschung an unserer Universität. Sie umfasst den offenen Zugang zu Forschungsinformationen (Open Access), offene Daten und Methoden (Open Data und Open Materials) sowie den offenen Zugang zu Bildungsinhalten (Open Educational Resources). Diese Open Science Leitlinie ist im Einklang mit der „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Universität Hohenheim“, dem DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ sowie der Leitlinie von Bund und Länder zu „Open Access in Deutschland“. Diese Open Science Leitlinie ist das Ergebnis intensiver Diskussionen und der Zusammenarbeit von Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Beschäftigten im wissenschaftsunterstützenden Bereich, die sich für eine offene Wissenschaftskultur einsetzen.

Die Universität Hohenheim unterstützt und fördert Open Science als grundlegenden Wert nachdrücklich. Sie empfiehlt, dass die an unserer Universität durchgeführten Forschungsprojekte den Grundsätzen der offenen Wissenschaft folgen. Forschende und Lehrende werden darin unterstützt, ihre Daten, Methoden, Ergebnisse und Materialien offen zu teilen, um den Wissensaustausch zu fördern und den Erkenntnisgewinn in ihren Disziplinen voranzutreiben. Als Universität stellen wir die notwendigen Ressourcen, Schulungen, Beratungsangebote und Infrastrukturen bereit, um zur Umsetzung der Open Science Leitlinie beizutragen. Wir fördern Open-Access-Veröffentlichungen, unterstützen Forschende dabei ihre Arbeiten sichtbar und auffindbar zu machen. Hierbei werden selbstverständlich disziplinspezifische Kulturen berücksichtigt, ebenso die rechtlichen Rahmenbedingungen wie z. B. Datenschutz, Schutz von Persönlichkeitsrechten und geistigem Eigentum (Intellectual Property) sowie vertragliche Verpflichtungen und ethische Fragestellungen. Die konkrete Entscheidung über den Grad der Umsetzung von Open Science und die Umsetzung selbst liegt bei den jeweiligen Forschenden und Lehrenden.



Open Access

Open Access hat den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen zum Ziel. Open-Access-Veröffentlichungen zeichnen sich durch freie Verfügbarkeit aus – ohne Behinderung durch rechtliche, technische oder finanzielle Hürden (vgl. Berliner Erklärung von 2003, <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklärung>).

Forschungsergebnisse der Universität Hohenheim sollen möglichst vollständig als Open-Access-Publikation unter Verwendung aktueller [Creative Commons Lizenzen](#) verfügbar sein. Aktuell werden bereits über 60 % aller Publikationen pro Jahr Open Access publiziert. Es wird regelmäßig über die Entwicklung berichtet und eine Anhebung des Anteils an Open-Access-Publikationen angestrebt. Die Universität unterstützt ihre Wissenschaftler:innen darin, ihre Publikationen als „Preprints“ baldmöglichst oder nach Veröffentlichung in einem Verlag auf dem [Publikationsserver der Universität](#) oder einem fachspezifischen Publikationsserver frei zugänglich zu machen. Die Publikationen sollten spätestens zwölf Monate nach Erscheinen, gemäß den Vorgaben des Zweiveröffentlichungsrechts (§ 38 (4) UrhG) frei verfügbar sein.

Die Universität unterstützt das Open-Access-Publizieren durch Schulungs- und Beratungsangebote und den Auf- und Ausbau geeigneter Publikationsdienste. Die freie Zugänglichkeit wird finanziell durch die Teilnahme an Verlagsverträgen mit Open-Access-Publikationskomponente und durch die Übernahme von Open-Access-Publikationskosten über einen Publikationsfonds gefördert.

Die Universität verpflichtet sich, durch Monitoring Kostentransparenz über ihre tatsächlichen Publikationskosten herzustellen und im Sinne eines Informationsbudgets darzustellen. Dies umfasst sowohl die Ausgaben für die Informationsbeschaffung als auch für das wissenschaftliche Publizieren. Die Universität unterstützt Initiativen zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Publizierens, wie Open-Peer-Review, um den Publikationsprozess transparenter und offener zu gestalten.

Open Data and Open Materials

Die Veröffentlichung von Forschungsdaten und Materialien ist Teil des wissenschaftlichen Prozesses und dient der Transparenz, Nachvollziehbarkeit, [Replizierbarkeit](#) und Nachhaltigkeit von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Forschungsdaten umfassen Daten, die in der wissenschaftlichen Forschung generiert und genutzt werden. Neben den Forschungsdaten sind auch andere Materialien (z. B. analytische und statistische Methoden, Syntaxen, Protokolle, Messinstrumente und andere Werkzeuge) relevant.

Wissenschaftler:innen der Universität Hohenheim sind nach den [Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis](#) dazu verpflichtet, Forschungsdaten und Materialien nach geltenden fachspezifischen Standards zu dokumentieren, aufzubereiten, aufzubewahren und zu sichern. Zentral ist hierbei die Einhaltung der [FAIR-Prinzipien](#), wobei Forschungsdaten und Materialien auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein sollten. Die Universität Hohenheim unterstützt die Präregistrierung von geplanten, empirischen, hypothesen-testenden Studien auf geeigneten Plattformen (z. B. [Open Science Framework](#)). Soweit zulässig und nicht unzumutbar, empfiehlt die Universität Hohenheim, Forschungsdaten und Materialien anderen



Forschenden frei zugänglich zu machen, nach dem [Leitspruch](#): so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig. Die Universität Hohenheim stellt unterstützende [Infrastruktur- und Beratungsangebote](#) bereit.

Open Educational Resources

Open Educational Resources (OER) sind Lehr-Lern-Materialien, bspw. Lehrpläne, Lehrveranstaltungs-konzepte, Skripte, Aufgaben, Tests, Projekte, oder Audio-, Video- und Animationsformate, die gemeinfrei oder mit einer offenen Lizenz bereitgestellt werden. Das Wesen dieser offenen Materialien liegt darin, dass sie legal und ohne oder mit nur geringen Einschränkungen vervielfältigt, verwendet, verändert und bearbeitet werden dürfen.

Die offene Lizenzierung von OER trägt dazu bei, der Gemeinschaft der Lehrenden Zugang zu Bildungsmaterialien zu ermöglichen und ihre Verwendung und Weiterentwicklung zu erlauben, und zugleich die geistigen Eigentumsrechte der Urheber:innen zu respektieren. Durch die freie Verwendbarkeit von OER können sie flexibel an spezifische Bedürfnisse angepasst werden, fördern den didaktischen Austausch zwischen Lehrenden und können so einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre leisten.

Die Universität Hohenheim bekennt sich zu dem Gedanken, Studium und Lehre über die Grenzen der eigenen Institution hinaus kollaborativ weiterzuentwickeln und unterstützt ihre Mitarbeitenden, wenn sie geeignete Lehr-Lern-Materialien als OER zur Verfügung stellen möchten. Die Entscheidung, ob und welche Materialien als OER geteilt werden sollen, liegt nach wie vor bei den Urheber:innen. Die folgenden Punkte sollen Orientierung bieten, falls eine Bereitstellung gewünscht wird:

- Stellen Angehörige der Universität Hohenheim OER her, liegt es in der Verantwortung der Urheber:innen sicherzustellen, dass sie die [Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#) strikt befolgt werden und dass durch die Veröffentlichung keine Eigentumsrechte Dritter verletzt werden. Vor der Erstellung von Materialien und ihrer Veröffentlichung sollen weisungsgebundene Mitarbeiter:innen ihre Vorgesetzten mit einbeziehen. Zur Lizenzierung von OER empfiehlt die Universität Hohenheim das [Creative-Commons-Lizenzsystem](#) zu nutzen. Die Lizenzierung soll unter Nennung der Lizenz inkl. Version und der Urheberschaft sowie Fachgebiet/Abteilung und der Universität erfolgen (bspw. CC BY 4.0 Vorname Nachname, Fachgebiet/Abteilung, Universität Hohenheim). Nach Möglichkeit sollen bei Publikation den OER Metadaten hinzugefügt werden.
- Nutzen Angehörige der Universität Hohenheim fremde OER, sind sie für eine Qualitätskontrolle der Materialien und die Wahrung der Rechte Dritter vor dem Einsatz der OER selbst verantwortlich.

Als Plattform für die Veröffentlichung wird neben dem Internetauftritt der Universität und ihren einschlägigen Portalen insbesondere das Zentrale OER Repositoryum der Hochschulen in Baden-Württemberg [ZOERR](#) empfohlen. Die Nutzung weiterer Verbreitungs-kanäle steht den Urheber:innen offen.

Umfangreiche und qualitätsgesicherte Hilfestellungen inkl. Starterkits zur Erstellung von OER sind frei verfügbar, etwa über das [ZOERR](#) oder die Plattform [OERinfo](#). Das Informationsangebot der Universität zum Thema OER wird weiter ausgebaut.